

Chronik der BG '89 Rotenburg/Scheeßel

- Fortsetzung der Erfolgsstory -

Saison 2009/2010:

Die Saison 2009/10 wird als absolut denkwürdig in die Annalen der BG '89 Hurricanes Rotenburg/Scheeßel eingehen. Quasi als Jubiläumsgeschenk zum 20-jährigen Bestehen der Rotenburg-Scheeßeler Spielgemeinschaft erhielten die I. Damen überraschend eine Wild Card für die 2. Bundesliga. Roland Senger hatte sich angesichts der freiwilligen Rückzüge einiger Vereine aus der zweithöchsten Damen-Spielklasse Deutschlands um eine Zulassung am grünen Tisch bemüht und den DBBL-Verantwortlichen in seiner erfolgreichen Bewerbung deutlich machen können, dass es ihm gelingen werde, ein zweitligataugliches BG-Team auf die Beine zu stellen.

Die Topscorerin der Regionalligasaison 08/09, Franzi Worthmann, und Sammy Ochs konnten gehalten werden. Die Abgänge einiger Leistungsträgerinnen wurden mehr als kompensiert. Für die drei Starting-Five-Spielerinnen Stefi Grigoleit (Wechsel nach Osnabrück), Judith Schmidt (Stipendium für das Sportinternat in Chemnitz) und Nele Treblin (zweijähriger USA-Aufenthalt) holte der hauptamtliche BG '89-Trainer neben der zum erweiterten DBB-U20-Kader zählenden Elina Stahmeyer, die bereits im U16-Alter für die BG aktiv war, mit dem Scheeßeler Eigengewächs Kathi Wohlberg und der Wolfenbüttlerin Britta Hueske zwei erstligaerfahrene Spielerinnen an die Wümme. Anfang September stieß dann mit der College-Akteurin Erika Bobo aus Dallas erstmals eine Ausländerin dazu. Aufgrund ihrer vielseitigen basketballerischen Ausbildung und ihrer hervorragenden Athletik hob sie die I. Damen auf einen neuen, bisher nicht gekannten Level.

Damit waren die Voraussetzungen dafür geschaffen, einerseits in der neuen Liga nicht nur „Kanonenfutter“ zu sein, sondern zum anderen auch zu gewährleisten, dass die zahlreichen nachrückenden Talente in Zukunft ihre Leistungsfähigkeit auf höchstem Niveau vor Ort anwenden und verbessern können und nicht in andere, höherklassige Vereine wechseln müssen, um für die Bundestrainer langfristig „interessant“ zu bleiben.

Die Veränderungen im Damenbereich führten innerhalb der BG '89 zu einer Neukonstellation in der Zuständigkeit der Trainer. Für Hanna Ballhaus, die es – zusammen mit Stefi Grigoleit - ebenfalls nach Osnabrück zog, avancierte Roland Senger zum neuen Headcoach der I. Damen. Dafür übernahm der bisherige Co-Trainer der I. Herren, Sebastian Roy, den Chefposten auf der Bank der Regionalliga-Männer. Das Amt des Assistenz-Trainers in beiden Teams wurde ab sofort von dem gleichzeitig als Physiotherapeut und Athletik-Coach arbeitenden Christoph Göx ausgeübt.

In der neuen Liga kamen die I. Damen hervorragend zurecht. Dank eines unvergesslichen, unter die Haut gehenden, hochklassigen 86:85-Sensationserfolges über den mit drei Ausländerinnen antretenden Erstliga-Absteiger und klaren Titelfavoriten Chemnitz und mithilfe weiterer sechs, zum Teil äußerst souverän herausgespielter Siege rangierten die Senger-Schützlinge nach Abschluss der Hinrunde hinter den ChemCats punktgleich mit den Panthers vom Osnabrücker SC und mit dem SC Rist Wedel auf den Rängen 2-4 in der Tabelle.

Im DBB-Pokal erreichten die Hurricanes-Ladies die Runde der besten 16 Teams Deutschlands. Hier trafen sie auf den BC Wild Cats Wolfenbüttel. Der Erstligist aus dem Südosten Niedersachsens punktete im ersten Viertel aus allen Lagen und zog schnell vorentscheidend auf 32:13 davon. Bei diesen 19 Punkten Rückstand blieb es bis zum 71:90-Endstand. Die BG-Damen bewiesen in den letzten drei Spielabschnitten, dass sie - nach

Ablegen der anfänglichen Nervosität und Ehrfurcht vor dem Gegner aus der deutschen Elite-Liga - durchaus in der Lage sind, auch auf ganz hohem Niveau mitzuhalten.

Die reguläre Punktspielsaison beendete die Senger-Crew auf einem sensationellen dritten Rang, wodurch sie sich für die Playoffs der besten vier Teams qualifizierte. Hier scheiterte das erfolgreichste BG '89 Hurricanes-Damenteam aller Zeiten, zu dem in der zweiten Saisonhälfte mit Carey Schwarzer aus Wolfenbüttel eine weitere Leistungsträgerin dazugestoßen war, in der ersten Runde mit 1:2-Siegen an Chemnitz, dem späteren Aufsteiger in die höchste deutsche Spielklasse. Folgende Korbjägerinnen errangen die tollen Erfolge der I. Damen im Pokal und in den Meisterschaftspunktspielen: Erika Bobo, Birte Götze, Sabrina Grafelmann, Britta Hueske, Sammy Ochs, Hannah Pakulat, Annelen Rathjen, Carey Schwarzer, Elina Stahmeyer, Mascha Treblin, Kathi Wohlberg, Franzi Worthmann und Talisa Worthmann.

In der neuen Herren-Regionalliga-Saison 2009/10 musste Sebastian Roy mit einem stark dezimierten Kader arbeiten. Jonas Liermann verließ die BG Richtung Bremen in die dritthöchste Spielklasse Deutschlands, Hauke Sievers stand aufgrund seines studiumsbedingten Wechsels nach Hildesheim nicht mehr zur Verfügung, Robert Wohlberg lief bis kurz vor Hinrunden-Ende nur für die Zweite auf und Magnus Kirschstein und Lukas Windler legten eine basketballerische Pause ein. Leider schafften es die durchaus vorhandenen talentierten Youngster der U18 nicht, sich im Erwachsenenbereich durchzusetzen. Sie konzentrierten sich ausschließlich auf die Jugendlandesliga-Saison.

Als Folge dieser Entwicklungen stürzten die zusätzlich von Verletzungen ihrer Leistungsträger gebeutelten I. Herren bis auf einen Abstiegsplatz ab. Dank der Verpflichtung von Cai Kaiser (Bruder von Topscorer Joni) und des ehemaligen Zweitligaspielers Marius Zemaitis aus Cuxhaven sowie der Rückkehr von Ex-Kapitän Robert Wohlberg bekamen die spielerischen Fähigkeiten der 89er-Herren nach der Weihnachtspause eine neue Qualität. Das Erreichen eines Nichtabstiegsplatzes erschien wieder möglich.

Zunächst aber kam es zu einem Wechsel an der Linie. Nach sechsmonatiger Tätigkeit als Headcoach gab Sebastian Roy die Leitung des Teams wieder in die Hände von Roland Senger zurück. In einem wahren Kraftakt schafften es die BG '89-Korbjäger um die herausragenden Joni Kaiser und Frederic Nitsch, am letzten Spieltag durch einen klaren Sieg gegen den direkten Konkurrenten MTSV Hohenwestedt den Klassenerhalt tatsächlich doch noch zu sichern.

Das Experiment „Teilnahme an der neu gegründeten weiblichen U17-Jugendbundesliga (WNBL)“ kann als komplett gelungen bezeichnet werden. Obwohl die Korbjägerinnen der Jahrgänge 1993-1996 aufgrund diverser Verletzungen nur selten in Bestbesetzung auflaufen konnten, wurden die talentierten Schützlinge von Roland Senger am Ende der regulären Saison Vizemeister in der Nordstaffel und qualifizierten sich damit für die Playoffs. Hier trafen sie gleich in der ersten Runde auf den Nachwuchs des deutschen Damenmeisters Saarlouis, der in der WNBL eine Spielgemeinschaft mit den besten Basketballerinnen aus Trier gebildet hatte. Nach zwei knappen Niederlagen kam gegen den späteren Dritten der deutschen Jugendmeisterschaft dann zwar das etwas unglückliche vorzeitige Aus, der BG '89-Nachwuchs hatte seinen zahlreich erschienenen Fans aber sehenswerte, intensive und spannende Spiele abgeliefert.

Bei der Niedersachsenmeisterschaft erwiesen sich die in gleicher Besetzung wie in der Jugendbundesliga auflaufenden Wümme-Girls als klar bestes Team. Ungeschlagen sicherten sie sich den Titel. Bei den darauffolgenden norddeutschen Meisterschaften errangen die BG-Dribblerinnen einen Achtungserfolg gegen den deutschen U17-Meister SV Halle. Im Gruppenspiel gegen den Sachsen-Anhalt-Meister hielten sie die Partie lange Zeit offen und

unterlagen erst am Ende knapp. Im Halbfinale konnten sie aber nicht an ihre tollen Leistungen vom Vortag anknüpfen. Überraschend mussten sie die Überlegenheit des sehr jungen Teams des TuS Lichterfelde anerkennen. Am Ende wurde die Senger-Crew etwas unter Wert geschlagener Dritter der norddeutschen Titelkämpfe. Folgende Spielerinnen kamen im U17-Team zum Einsatz: Antonia Amelung, Andrea Baden, Kirsten Baden, Janine Ecklebe, Sabrina Grafelmann, Anna Heyber, Kristina Kuhlmann, Hannah Pakulat, Annelen Rathjen, Marlene Rathjen, Birte Seyer, Emma Stach, Mascha Treblin und Sophie Wahlers.

Einen tollen Erfolg errangen die von Roland Senger trainierten und gecoachten II. Damen in der zurückliegenden Spielzeit 2009/10. Als Tabellendritter der Oberliga West qualifizierten sie sich für die 2. Regionalliga, die vierthöchste Spielklasse Deutschlands. Folgende Spielerinnen erkämpften sich das Aufstiegsrecht: Andrea Baden, Kirsten Baden, Sabrina Grafelmann, Anna Heyber, Kristina Kuhlmann, Hannah Pakulat, Annelen Rathjen, Karoline Reiter, Susanne Reiter, Birte Seyer, Emma Stach, Mascha Treblin, Sophie Wahlers und Talisa Worthmann.

Die II. Herren retteten den Klassenerhalt in der Oberliga als Dritttletzter vor allem dank eines einmal mehr überragenden Knut Nagel. Neben ihm zeichneten sich mit Christoph Cordes und Florian Birk noch zwei weitere erfahrene Korbjäger als Leistungsträger aus.

Neben den U17-Mädchen erreichten noch sieben weitere Jugendmannschaften der BG '89 Hurricanes Rotenburg/Scheeßel vordere Ränge auf überregionaler Ebene. Ähnlich erfolgreich wie die WNBL-Girls war die weibliche U13-Crew um Topscorerin Edda Schmidt, die als souveräner Bezirks- und Landesmeister den dritten Platz bei den norddeutschen Titelkämpfen belegte. Folgende Spielerinnen gehörten zu dem von Christoph und Mascha Treblin trainierten und gecoachten Team: Carina Becker, Lea Behling, Jessica Bösherz, Carlotta Brüggemann, Jessica Ginter, Beekje Janßen, Svenja Nolte, Birte Riebesell, Edda Schmidt, Cara Tadeus, Anne-Sophie Tiedemann sowie Laura Willud.

Dritter der Landesoberliga und Fünfter der Landesmeisterschaft wurden die U15-Mädchen von Roland Senger, die in folgender Aufstellung aufliefen: Antonia Amelung, Andrea Baden, Carlotta Brüggemann, Janine Ecklebe, Hannah Grünhagen, Sina Janßen, Beekje Janßen, Svenja Nolte, Birte Riebesell, Edda Schmidt, Sarah Schmidt, Emma Stach und Cara Tadeus.

Ebenfalls Rang 5 bei der Niedersachsenmeisterschaft erspielten sich die U11-Jungen von Heiner Schaper und Torsten Burmester. Folgende Korbjäger qualifizierten sich als Bezirkserster für die Landestitelkämpfe: Jesko Bellmann, Pascal Burmester, Tim Ehlert, Tristan Falkowski, Daniel Grobrügge, Linus Grodde, Julian Hogrefe, Tobias Kruse, Tom Reinhard und Fabian Weihe. Die gleichaltrigen Mädchen, die von Sarah Schmidt und Sina Janßen trainiert und gecoacht wurden, erreichten als Vertreter des Bezirks Lüneburg bei den niedersächsischen Titelkämpfen Platz 7.

Jeweils auf Rang 3 in der Leistungsklasse II beim größten Nachwuchsturnier Deutschlands in Göttingen platzierten sich die U12-Mädchen und die U12-Jungen der BG '89 Hurricanes. Während die Korbjägerinnen darüber hinaus noch den Meistertitel auf Bezirksebene gewannen, sicherten sich die gleichaltrigen Dribbler den Bezirksvizemeistertitel.

Wie die folgende Auflistung zeigt, erreichten im abgelaufenen Jahr 2010 etliche BG '89-Aktive ganz ausgezeichnete Leistungen bei den Einzelerfolgen:

- Pia Mankertz: Leistungsträgerin bei der U20-Europameisterschaft in Lettland und Berufung in den erweiterten Damen-Nationalmannschaftskader
- Emma Stach: Beste Werferin beim 4-Nationen-Cup der U15-Nationalmannschaft in Schweden und Berufung in den 12er-Perspektivkader der Jugendnationalmannschaft Jg. 1996

- Andrea Baden: Teilnehmerin am 4-Nationen-Cup der U15-Nationalmannschaft in Schweden
- Hannah Pakulat: Berufung in den 18er-Kader der U16-Nationalmannschaft
- Mascha Treblin: Berufung in den 18er-Kader der U16-Nationalmannschaft
- Edda Schmidt: Berufung in den 35er-Kader der Jugendnationalmannschaft Jg. 1996 und Landesauswahl Jg. 1997
- Svenja Nolte: Landesauswahl U14
- Carlotta Brüggemann: Landesauswahl U14
- Beekje Janßen: Landesauswahl U14
- Cara Tadeus: Landesauswahl U14
- Pascal Burmester: Erweiterter Kader der Landesauswahl U13
- Malte Goebel: Erweiterter Kader der Landesauswahl U13
- Mattis Janßen: Erweiterter Kader der Landesauswahl U13
- Alexander Nitz: Erweiterter Kader der Landesauswahl U13
- Jonathan Orth: Erweiterter Kader der Landesauswahl U13

Christoph Treblin